



▲
Interessante Vorträge

Motorische Planung (Programme für Laute und Silben) und zuletzt die **Artikulation**. Also der gesprochene Satz. Was sich kompliziert anhört, funktioniert bei gesunden Menschen rasend schnell. In Bruchteilen von Sekunden formuliert ein gesunder Mensch seine Mitteilung. Was für gesunde Menschen einfach ist, ist für Menschen mit erworbener Hirnschädigung ein Problem bzw. eine große Herausforderung.

Wichtig:

Die Kommunikation mit Menschen mit erworbener Hirnschädigung erfordert viel Zeit und Geduld!

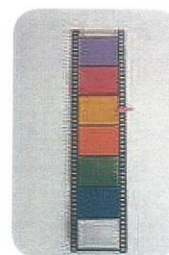
Möglichkeiten der unterstützten Kommunikation

Britta Prigge und **Stephanie Thöle**, Fachkräfte für Unterstützende Kommunikation berichteten von ihrer praktischen Arbeit und den unterschiedlichen Erfahrungen mit unterstützter Kommunikation für Menschen mit erworbener Hirnschädigung.

Es wurden anschauliche Beispiele aus der Praxis ihrer Tätigkeit in der Tagesförderstätte der Rotenburger Werke gezeigt. So werden in den Werkstätten bzw. Tagesförderstätte der Rotenburger Werke die angebotenen Speisen mit Fotos abgebildet (siehe Bild). Oder:



▲
Speiseangebot wird in Bildern dargestellt.



▲
Jeder Wochentag hat eine andere Farbe.

Jeder Wochentag wird durch eine eigene Farbe auf Schautafeln dargestellt; Montag ist Blau, Dienstag ist Rot usw. So dass der beeinträchtigte Mensch, der nicht lesen kann, immer weiß, welcher Wochentag ist (siehe Bild).

Das Fazit des Vortrages:

Es gibt nicht die eine erworbene Hirnschädigung.

So individuell die Einschränkungen der Betreuten, so individuell der Trainingsbedarf.

Wege zu einer aktiven Teilhabe

Sabrine Beer berichtete über "Kommunikation - Wege zu einer aktiven Teilhabe". Sie ist ausgebildete Krankenschwester und arbeitet jetzt als Logopädin und in der Neuro-Rehabilitation. Trotz eingeschränkter Kommunikation bei Menschen mit erworbener Hirnschädigung ist Teilhabe am täglichen Leben möglich, denn Kommunikation heißt:

- sich Miteinander verständigen
- alle zur Verfügung stehenden Möglichkeiten zu nutzen
- selbstwirksam zu sein
- Unterstützende Kommunikation kann hier als Brücke dienen

Insgesamt eine gelungene Veranstaltung für Betroffene und Angehörige sowie für alle, die Menschen mit erworbener Hirnschädigung betreuen und begleiten.

Der Mensch im Mittelpunkt

Wir orientieren unsere Pflege an den individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten der Patienten.

Gemäß unserem Motto „Zurück ins Leben“ betreuen wir bundesweit intensivpflegebedürftige und/oder beatmungspflichtige Erwachsene und Kinder im eigenen Zuhause.

Nähere Informationen:
Tel. 030 / 232 58 500 oder
www.gip-intensivpflege.de